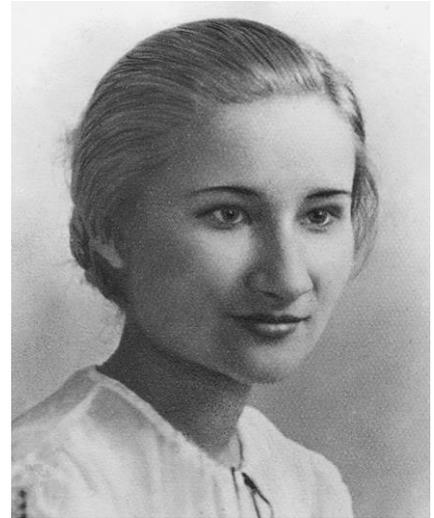


## Zofia Pociłowska

(verheiratete Kann)

wurde am 3. März 1920 in Charkow geboren. Sie studiert an der Universität Warschau Polonistik. Nach der Besetzung Polens durch deutsche Truppen im September 1939 tritt sie im Januar 1940 der Untergrundarmee ZWZ (Związek Walki Zbrojnej), dem Verband für den bewaffneten Kampf und Vorläufer der polnischen Heimatarmee (Armia Krajowa), bei. Sie arbeitet als Kurierin in Warschau und später im Osten des Generalgouvernements: in Lublin, Zamość, Nakło, Siedlce. Am 19. März 1941 wird sie von der Gestapo (Geheimpolizei im Deutschen Reich) verhaftet und für eine Woche in das Warschauer Pawiak-Gefängnis gesperrt. Anschließend verschleppen die Besatzer sie nach Lublin, wo sie Zofia Pociłowska im Gefängnis „Pod Zegarem“ („Unter der Uhr“) foltern.



Quelle: [www.schmuggelfund.de](http://www.schmuggelfund.de)

Mit dem Sondertransport vom 23. September 1941 wird sie in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Dort bekommt sie die Häftlingsnummer 7925 und muss unter anderem im Kunstgewerbe arbeiten. Ihre Kameradinnen übernehmen teilweise ihre Arbeit, damit sie heimlich für ihre Mithäftlinge künstlerische Arbeiten wie Kreuze und Medaillons mit religiösen und mythologischen Motiven aus Griffen von Zahnbürsten herstellen kann. Außerdem schreibt sie Gedichte und zeichnet Porträts von Mithäftlingen. In der Weihnachtszeit 1941 wird unter ihrer Leitung sogar ein Mysterienspiel im KZ aufgeführt.

Zofia Pociłowska überlebt das KZ. Nach ihrer Befreiung absolviert sie ein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau und wird eine bekannte Bildhauerin. Eine ihrer Skulpturen befindet sich im Museum des ehemaligen Pawiak-Gefängnisses in Warschau. Auch für den polnischen Gedenkraum in Ravensbrück hat sie zwei Skulpturen geschaffen. Zofia Pociłowska-Kann ist heute 98 Jahre alt und lebt und arbeitet in Warschau. Ihr werden große rezitatorische Fähigkeiten nachgesagt und sie gilt als Übermittlerin der Lager-Poesie.